

Es fährt kein Boot nach nirgendwo

Robert Grosvenor in der
Galerie Max Hetzler

VON BEATE SCHEDER

Klein sind sie, und alles andere als fotografisch perfekt. In manche ist Entwicklerflüssigkeit gelaufen, andere sind unscharf, schief oder wirken unvollständig. Aus 32 scheinbaren Schnappschüssen aus der profanen amerikanischen Landschaft besteht die Fotoserie von Robert Grosvenor, die momentan in der vierten Einzelausstellung des US-amerikanischen Künstlers in der Galerie Max Hetzler (Goethstraße 2/3, bis 20. 12.) zu sehen ist.

Je länger man die Bilder jedoch betrachtet, desto rätselhafter werden sie. Grosvenor macht keine Angaben zu Ort, Datum oder Entstehungsgeschichte. Mit trotziger Konsequenz heißen sie allesamt „Untitled“ und sind laut Werkliste irgendwann zwischen 2000 und 2013 entstanden. Grosvenor irritiert den Blick des Betrachters zudem mit Hinweisen, die dann doch nirgendwo hinführen. Da ist diese Plastikratte, die auf einem Rettungsring über die Wellen surft und in mehreren Bildern auftritt, als wären es Auszüge eines Daumenkinos. Oder ein paar Pinguinfiguren aus Eis, die mal in einem Modellboot herumschippern. Man sieht seltsame Materialansammlungen, Alltagsbanalitäten, windschnittige Fahrzeuge, Schriftzeichen. Was ist inszeniert, was echt? Wo liegt der Schlüssel? Die Antwort: Es gibt ihn nicht.

Grosvenor nannte sie selbst einmal „Ideen, die zwischen Boden und Decke operieren“. Was er damit meint, wird in der Ausstellung, die neben besagter Fotoserie drei große Skulpturen zeigt, vor allem bei der neuesten deutlich: „Hydroplane“ (2014) kombiniert ein schmales hölzernes Rennboot, das Grosvenor wortwörtlich auf der Straße gefunden hat – er kaufte es seinem Besitzer ebendort kurzerhand ab – mit einem enormen artfremden Motor samt blitzender Schiffsschraube. Wie bei den Fotos bemerkt man erst beim genaueren Hinsehen, dass irgendetwas nicht stimmt, ist zunächst aber fasziniert von der dynamisch eleganten Form. Das Boot wirkt, als könne es sogleich vom weißen Sockel aus quer durch die Galerieräume losbrausen. Kann es natürlich nicht, schließlich hat es Grosvenor seiner Funktionalität beraubt.



ROBERT GROSVENOR/DEF IMAGE

Sieht schnittig aus, fährt aber nie los, das „Hydroplane“.